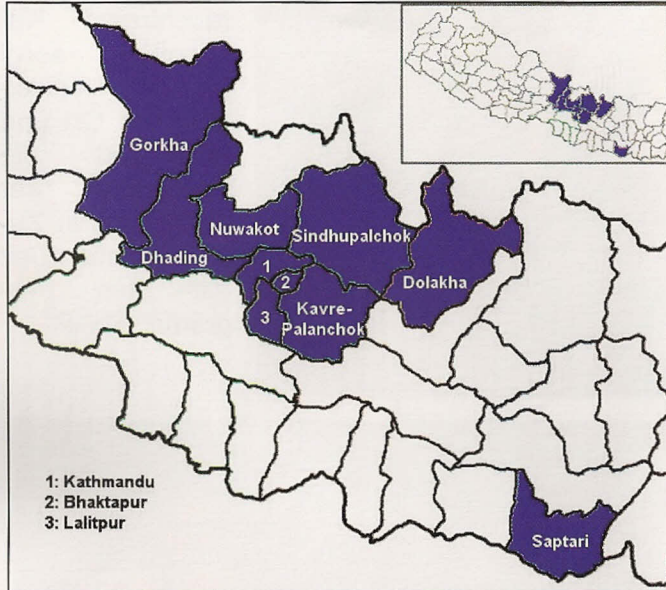


Bisher Erreichtes

In den Jahren 2005 bis 2010 konnten insgesamt mehr als 6700 rauchfreie Öfen in Bauernhäuser in zehn Distrikten in Nepal eingebaut werden.



Die bisherigen Erfolge spornen uns an, noch mehr Menschen zu helfen. Denn der Bedarf ist weiterhin sehr groß.

Wir erhalten laufend neue Anfragen von den Dorfgemeinschaften und Frauengruppen. Unsere Warteliste hatte zu Beginn des Jahres 2011 über 2000 Einträge.

Wie geht es weiter?

Unser Ziel für das Jahr 2011 ist es, mehr als 3000 Öfen zu bauen und diese Zahl in den folgenden Jahren kontinuierlich weiter zu steigern.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe. Schon mit einer Spende von 8 € können Sie einen Haushalt mit einem rauchfreien Küchenofen versorgen und einer Familie zu einem sichereren und gesünderen Leben verhelfen.

Vorteile der rauchfreien Küchenöfen

1. Schutz der Gesundheit durch rauchfreie Räume
2. Vermeidung von Unfällen durch abgeschirmtes Feuer und standsichere Kochtöpfe
3. Senkung des Holzverbrauchs durch effiziente Öfen, dadurch Schonung der Wälder und Verringerung des CO₂-Ausstoßes
4. Weniger Arbeitsaufwand für die Frauen, da sie weniger Holz sammeln müssen
5. Die Ofenbauer erhalten durch den Nebenerwerb eine zusätzliche Einnahmequelle.

Spenden in Deutschland werden vom Verein Die Ofenmacher e.V. (<http://www.ofenmacher.org>) entgegengenommen und zu 100% an das Projekt weitergeleitet. Der Verein stellt steuerlich wirksame Spendenbescheinigungen aus.

Bankverbindung für Spenden:

Die Ofenmacher e. V.
Stadtparkasse München
BLZ 70150000 Konto: 1001247517

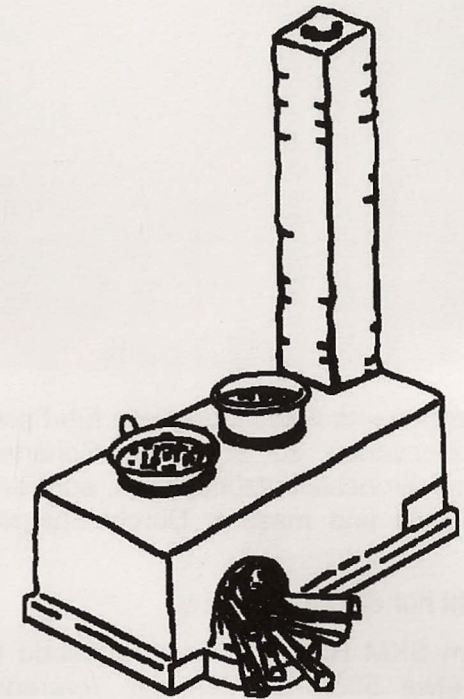
8 Euro – 1 Ofen

Informationen:

www.ofenmacher.org

Christa Drigalla,
E-mail: christa.drigalla@hotmail.de

Dr. Frank Dengler
E-mail: frank.dengler@ofenmacher.org



Rauchfreie Küchenöfen für Nepal

www.ofenmacher.org

Die Ausgangssituation

Die traditionelle Bauweise im ländlichen Nepal sieht keinen Kamin vor. Deshalb erfüllt der beißende Qualm des offenen Feuers den Koch- und Aufenthaltsraum.



Diese permanente Rauchbelastung führt schon bei jungen Menschen zu schweren Schäden, wie chronische Bronchialentzündungen, schwere Erstickungsanfälle und massive Durchblutungsstörungen

Aber nicht nur die Lunge leidet.

Alleine im SKM Hospital¹ bei Kathmandu werden jährlich etwa 500 Patienten mit Verbrennungen eingeliefert, die bei Unfällen mit dem offenen Feuer entstanden sind. Meist handelt es sich bei den Unfallopfern um Kleinkinder, die ins offene Feuer gefallen oder gekrabbelt sind. Eine qualifizierte Behandlung gibt es in den Dörfern nicht und so entstehen während des Heilungsprozesses schwerste Behinderungen für den Rest des Lebens.

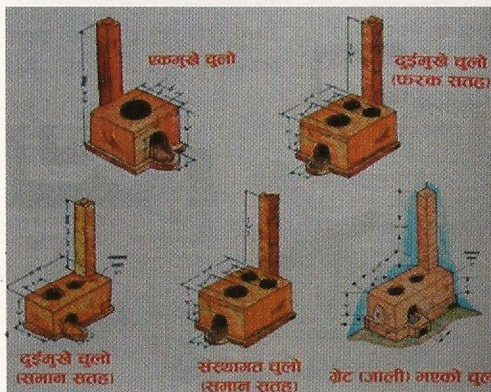
¹ Sushma Koirala Memorial Hospital, Krankenhaus für plastische und Wiederherstellungschirurgie in Sankhu bei Kathmandu
<http://www.nepal-krankenhaus.de>



Die Lösung: Rauchfreie Küchenöfen

Ausgebildete Ofenbauer errichten mit einfachen Mitteln in den Haushalten Kochstellen mit Rauchabzug.

Der Ofenbauer kann die unterschiedlichsten Ausführungen herstellen und damit den Ofen an das jeweilige Haus anpassen.



Die Haushalte beteiligen sich, indem sie das Material für die Lehmziegel bereitstellen und ihre Arbeitskraft einbringen.

Bezahlt werden müssen außerdem der Lohn des Ofenbauers und die Beschaffung von Eisenstangen und Töpferwaren. Die Kosten für einen Ofen liegen derzeit bei etwa 8 €. Uns erscheint dieser Betrag gering, doch für die Mehrzahl der Bauern stellt er eine unüberwindliche Hürde dar.



Der Verein Die Ofenmacher e. V. sammelt Spenden für die Finanzierung der rauchfreien Küchenöfen, sorgt für ihre Verbreitung vor Ort und organisiert die Ausbildung der Ofenbauer in Zusammenarbeit mit dem Programm ESAP².



² Energy Sector Assistance Programme ist ein von der Regierung von Nepal ins Leben gerufenes Programm (ESAP-I: 1999-2005, ESAP-II: 2007-2011) zur Verbesserung der ländlichen Energieversorgung, das von DANIDA (Danish International Development Assistance), der norwegischen Regierung und vielen anderen Organisationen unterstützt wird. Siehe auch <http://www.aepc.gov.np>